# VIVE LE VÉLO!

## Auf der Rolle mit Marc Locatelli und Franz Horváth

## EIN THEATRALISCHES RADSPORTINTERVIEW

# VIVE LE VÉLO!

## Auf der Rolle mit Marc Locatelli und Franz Horváth

### EIN THEATRALISCHES RADSPORTINTERVIEW

Ausgangslage dieses Gümmelerabends ist die fiktive Ausfahrt zweier Velo-Afficionados. Während ihrer lockeren Fahrt auf fixen Rädern; kommen sie schnell ins Gespräch.

Franz, der Interessierte, stellt viele Fragen und hört gerne zu. Locatelli, der fittere, kommt ins Erzählen und lässt sein Leben Revue passieren.

Sein Leben ist vielleicht nicht besonders spektakulär, dennoch spannend und abwechslungsreich. Marc erzählt sehr unterhaltend und mit viel Witz und Ironie von seinen sportlichen und menschlichen Erfolgen und Misserfolgen und seinem grössten Erlebnis: „Die Nacht in der ich Eddy Merckx bezwang".

Die Zuschauer:innen werden auf eine spannende Ausfahrt mitgenommen und erfahren viel über den Menschen, den ehemaligen Radrennfahrer, aktiven Illustrator, Galerist und Schauspieler der die Welt der Rennbahn-Bühnen liebt und geniesst.

**Technik**
Bühne/freie Fläche: *ab 3 x 3m*
*Leinwand, Beamer*
Licht: *nach Absprache*
Ton: *nach Absprache*
Zielgruppe: *Velofans, Geschichtenliebhaber*
Dauer: *ca. 90 Minuten*
Sprache: *Mundart*

Idee: *Franz Horváth*
Spiel: *Marc Locatelli, Franz Horváth*

**Kontakt:**
*Marc Locatelli*
*Affolternstrasse 169*
*8050 Zürich*
*marc.locatelli@bluewin.ch*
*079 897 79 78*

DUPONT & LEBOEUF PRODUCTION

## EIN REIFEN VORSPRUNG

Der Zürcher Illustrator, Velo-Aficionado und Kurator der Kunstkabine, Marc Locatelli, legt mit seinem Debut «Die Nacht, in der ich Eddy Merckx bezwang» ein wunderschönes Comicbuch über die Leiden eines Rennvelofahrers vor. Die Geschichte, die Locatelli erzählt, ist zwar nur ein winziger Nebenschauplatz in der Sportgeschichte, aber eben nicht für ihn selber. Locatelli erzählt in detailreichen Bildern und mit immer wieder überraschenden Einfällen, wie es überhaupt dazu kommt, dass er in den Siebzigerjahren, als Bahnrennen noch Tausende ins Hallenstadion locken, gegen so renommierte Fahrer wie Eddy Merckx oder Didi Thurau antreten kann. Dabei ist ein Sieg natürlich nie das Ziel, aber ein Platz unter den ersten zehn erhofft er sich schon. Und dann ist da eben dieser Moment, in dem er erkennt, dass auch ein Superstar wie Merckx mal einen schlechten Tag hat und zu schlagen ist. Ob er ihn wirklich schlägt oder nicht, ist zwar umstritten, aber wir glauben Locatelli, dass er eben eine Reifenbreite vor Merckx ins Ziel fuhr. «Velophoben Lesern wird dieser Splitter der Sportgeschichte ein Achselzucken entlocken, für Freunde der Radsportgemeinde wird Locatelli eine Reifenbreite vorn sein», schreibt der Comickritiker Gerrit Lungershausen und hat damit völlig recht. Genau so sehen wir das auch. ■

www.provelozuerich.ch
gelesen

17. Jahrgang 28. April 2022 Nr. 17/18

# Zürich Nord

Quartierzeitung für Zürich-Affoltern, Seebach, Wipkingen, Höngg, Unterstrass, Oerlikon und Schwamendingen

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint alle 14 Tage, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

«Zürich Nord». Ihre Quartierze
Jetzt auf allen Kanälen.

lokalinfo.ch/app

**Auf grosser Big-Band-Tournee**
Pepe Lienhard, der bekannteste Bandleader der Schweiz, kommt mit seiner 25-köpfigen Big Band für ein Konzert ins Kongresshaus nach Zürich. 2

**Zürcher Festival-Sommer**
Diesen Sommer gehen in und um Zürich wieder zahlreiche Musikfestivals über die Bühne. Fürs Vorstadt Sounds Festival verlost Lokalinfo Tagespässe. 5

**Kampf gegen Verkehrschaos bei**
Das Verkehrschaos beim Zoo Zürich sorgt im Qua seit langem für Unmut. Nun soll ein neu beschlos Verkehrskonzept die Situation entschärfen. Letzte

Franz Horvath und Marc Locatelli unterhielten sich radelnd über Leckerbissen aus der Geschichte des Radrennsports. BILD KST

# Zwei Gümmeler unter sich

Ein Interview der besonderen Art genossen Interessierte am Freitag in der Oerliker Schreinerei «rundumholz»: Auf dem Rad befragte Franz Horvath den Ex-Amateurradrennfahrer Marc Locatelli über sein Leben und seine Karriere auf dem Rad.

**Karin Steiner**

Eigentlich hätte der Anlass schon vor einiger Zeit im Heimatquartier von Franz Horvath und Marc Locatelli, in Zürich-Affoltern, stattfinden sollen, musste aber wegen der Pandemie verschoben werden. So packte Christina Kundert, die 1998 die Schreinerei «rundumholz» in Oerlikon gegründet hatte, die Gelegenheit und lud die Gümmeler in ihre Schreinerei ein, wo ein «Velodrom» auf sie wartete.

Sie staunte nicht schlecht, als ihre Räumlichkeiten am Freitagabend aus allen Nähten zu platzen drohten, denn gross war der Ansturm der Leute, die gekommen waren, um Anekdoten aus Marc Locatellis Leben zu hören. Und die wurden ihnen zahlreich und mit viel Humor präsentiert.

Begonnen hat er seine Ezählungen mit dem Höhepunkt seiner Karriere, als er beim Blauen Band von Zürich 1978 den Superstar Eddy Merckx kurz vor dem Ziel überholte, der Sieg ihm von der Jury dann jedoch aberkannt wurde. Von seinem ersten Velo war auch die Rede und von zahlreichen Erlebnissen bei den Rennen.

## Schauspieler und Zeichner

Neben den Rennen auf der Bahn, die er als Amateur mit viel Leidenschaft bestritt, stand Marc Locatelli auch als Schauspieler auf der Bühne – «beides sind Bretter, die die Welt bedeuten» –, arbeitete als Zeichner und Illustrator und gab verschiedene Comics heraus. Müsterchen seines Könnens fand man auf der Offenen Rennbahn Oerlikon, wo Locatelli ab 2004 die kleinste Kunstgalerie der Welt betrieb. Die Szenen, die in einer Telefonkabine präsentiert wurden, spielten allesamt in der Welt des Radrennsports.

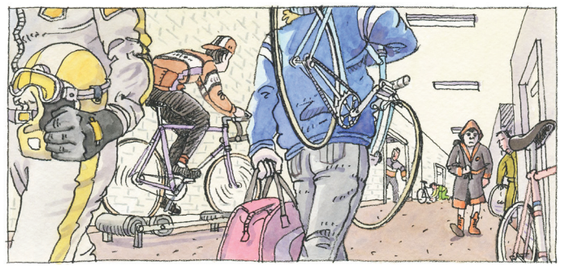
**Franz Horváth**

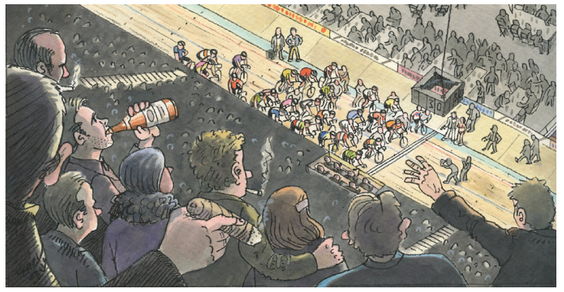
ist asthmatischer Hobbygümmeler mit ärztlicher Dopinglizenz. Mit k.u.k.-Vorfahren in der Schweiz aufgewachsen. Appenzeller Vorderländer und Zürcher Einflüsse, er arbeitete auf dem Bau und in Fabriken, studierte Geschichte und anderes. Schreibt gelegentlich, forschte über Medien und Wissenschaft, bildet und berät in Wohnbaugenossenschaften. Ist im Vorstand des *mannebüro züri*.

**Marc Locatelli**

ist gelernter Grafiker. An der Fachhochschule Zentralschweiz in Luzern studierte er Design. Seit 1989 arbeitet er als selbständiger Illustrator, Cartoonist und Grafiker. Als Schauspieler ist er Ensemblemitglied des Theater Dampf.

Zudem ist er Kurator der Kunstkabine, einer 2004 eröffneten Galerie zum Thema Radsport auf dem Areal der offenen Rennbahn Zürich Oerlikon. Es handelt sich um eine ehemalige Telefonkabine der PTT, sie ist mit zwei Kubikmetern die kleinste Galerie der «Welt».





**Die Nacht in der ich Eddy Merckx bezwang**

Der Zürcher war Rennfahrer mit grosser Leidenschaft, aber begrenzten athletischen Fähigkeiten. Neben dem Sprintsieg über sein grosses Idol; Eddy Merckx, gewann er immerhin ein Strassenrennen in Belgien. Seine grösste Leidenschaft waren die Sechs-Tage-Rennen. In Mailand wurde er Zweiter und in Montreal wurde sein Traum, bei den Berufsfahrern starten zu können, fast wahr. Leider brach das Dach des Vélodromes unter den Schneemassen ein und das Rennen wurde abgesagt.

**Kontakt:**
Marc Locatelli
Affolternstrasse 169
8050 Zürich
marc.locatelli@bluewin.ch
079 897 79 78